

GIS-Koordinierung in Thüringen wird verstärkt

In unserem Jahrtausend kommt dem Aufbau und der globalen Nutzung von digitalen Geodaten in den meisten Bereichen von Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung, aber nicht zuletzt auch im privaten Bereich, eine herausragende Bedeutung zu. Es wird wohl in Kürze nur wenige Anwendungen geben, die nicht irgendwie mit Geoinformationen zu tun haben.

Geoinformationen (Daten zur Beschreibung raumbezogener Sachverhalte und Erscheinungsformen) sind inzwischen eine unverzichtbare Informationsquelle für Planungen und Entscheidungen in Politik, Wirtschaft und Verwaltung geworden und stellen ein Wirtschaftsgut ersten Ranges dar. Sie finden immer stärker Eingang in die allgemeine Informationstechnologie.

Der Aufbau der Geoinformationen erfolgt zu Beginn häufig nur im engen Bezug zu der zu lösenden Fachaufgabe und somit meist unkoordiniert.

Da es jedoch nicht damit getan ist, entsprechende Daten zu erfassen und diese einzeln zu nutzen und/oder anzubieten, wurde mit der Thüringer Landesvermessungsverfahrensverordnung vom 5. August 2000 das erweiterte Interministerielle Koordinierungsgremium – Geoinformationszentrum (IKG-GIZ) gebildet. Diesem Gremium gehören Vertreter aller Ministerien, des Landkreistags und des Gemeinde- und Städtebunds an. Zum Vorsitzenden wurde Herr Uwe Köhler und zum stellvertretenden Vorsitzenden Herr Ulrich Püß (beide Referatsleiter im Thüringer Innenministerium) bestellt.

Die wichtigsten Ziele des IKG-GIZ sind:

- landesweite, grundsätzliche Abstimmung auf dem Gebiet der Geoinformationen,
- Konzeption und Aufbau einer Geodateninfrastruktur in Thüringen (GDI-Th),
- Förderung der Nutzung von Geoinformationen durch Öffentlichkeitsarbeit wie Informationsveranstaltungen, Schulungen, Internetpräsentation, Fachzeitschrift).

Die bedeutendste Arbeit im IKG-GIZ besteht derzeit in der Erarbeitung einer Konzeption für eine zukunftsorientierte Geodateninfrastruktur für Thüringen. Mit dieser Aufgabe ist eine Arbeitsgruppe des IKG-GIZ befasst, der Experten des Thüringer Innenministeriums, der Thüringer Staatskanzlei, des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt, des Thüringer Justizministeriums, des Gemeinde- und Städtebunds, des Thüringer Landesvermessungsamts sowie der Technischen Universität Dresden angehören.

Bestandteile der einzurichtenden GDI-Th sind:

- die Geobasisdaten der Thüringer Kataster- und Vermessungsverwaltung,
- die fachbezogenen Geoinformationen der Landesverwaltung, der Kommunen und von Einrichtungen außerhalb der Landesverwaltung,
- die Metadaten, d. h. Daten, die die vorhandenen Geoinformationen näher beschreiben (Genauigkeit, Aktualität, Datenformat etc.),
- das Geodatenportal, durch das dem Nutzer ermöglicht werden soll, online auf dezentral verteilte Geodatenbanken zuzugreifen,
- die Normen und die Standards, die für einen reibungsfreien Zugriff und Datenaustausch erforderlich sind,
- die Dienste (Datenaufbereitung, Datenverteilung etc.), die im Geodatenportal den Nutzern durch Dritte angeboten werden.

Um neben der Verwaltung auch die Wirtschaft, die Wissenschaft und die Forschung in die GIS-Koordinierung einzubeziehen, wurde am 08.05.2002 die Interessengemeinschaft GIS-Thüringen (IG GIS-Thüringen) gegründet, welcher folgende Institutionen angehören:

- Deutscher Dachverband für Geoinformation
- Architektenkammer Thüringen
- Industrie- und Handelskammer Erfurt
- Industrie- und Handelskammer Ostthüringen
- Industrie- und Handelskammer Südthüringen
- Ingenieurkammer Thüringen
- Verein der Ingenieure und Techniker in Thüringen e. V.
- Verein Deutscher Ingenieure e. V.
- Bundesverband der Deutschen Gas- und Wasserwirtschaft
- Verband kommunaler Unternehmen
- Verband der Elektrizitätswirtschaft
- Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen
- Bauhaus-Universität Weimar
- Technische Universität Dresden
- Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen (derzeit als Gast)

Die Leitung der IG GIS-Thüringen wurde, wie der Vorsitz beim IKG-GIZ, den Herren Köhler und Püß übertragen. Die erste Aufgabe der IG GIS-Thüringen wird es sein, Anforderungen an eine Geodateninfrastruktur aus Sicht der Nutzer, der Datenanbieter und der Dienstleister zu formulieren.

Der Bedeutung des Aufbaus einer zukunftsorientierten Geodateninfrastruktur in Thüringen – und somit auch der Arbeit der IG GIS-Thüringen – folgend, nahm Innenstaatssekretär Manfred Scherer an der konstituierenden Sitzung der IG GIS-Thüringen teil.

Um Investoren und öffentlichen Verwaltungen alle relevanten Geodaten zugänglich zu machen, wird die Thüringer Landesregierung den Aufbau einer effizienten Geodateninfrastruktur unterstützen. „In diesem Prozess ist die Landesregierung“, so Scherer, „auf die Kompetenz, die Erfahrung und den Rat von Wissenschaftlern und Praktikern angewiesen.“

Der Staatssekretär stellte fest, dass die Verantwortlichen bereits eine große Menge an Geodaten erfasst, gespeichert und verarbeitet haben. Ziel der Landesregierung sei es, vorhandene Daten nur einmal zu erfassen, um sie dann anderen Stellen zur Verfügung zu stellen. Unwirtschaftliche Doppelerfassungen, aber auch das „Brachliegen“ vorhandener Geodaten sollten vermieden werden. Hierfür ist eine kontinuierliche Abstimmung bei der Erfassung der Geodaten und beim Aufbau der unterschiedlichen Geoinformationssysteme dringend erforderlich. Eine langfristige Wertschöpfung durch den Einsatz von Geoinformationssystemen ist das Ziel. Dieser Aufgabe werden sich das IKG-GIZ und die IG GIS-Thüringen gemeinsam widmen.

Der Staatssekretär stellte fest, dass die Verantwortlichen bereits eine große Menge an Geodaten erfasst, gespeichert und verarbeitet haben. Ziel der Landesregierung sei es, vorhandene Daten nur einmal zu erfassen, um sie dann anderen Stellen zur Verfügung zu stellen. Unwirtschaftliche Doppelerfassungen, aber auch das „Brachliegen“ vorhandener Geodaten sollten vermieden werden. Hierfür ist eine kontinuierliche Abstimmung bei der Erfassung der Geodaten und beim Aufbau der unterschiedlichen Geoinformationssysteme dringend erforderlich. Eine langfristige Wertschöpfung durch den Einsatz von Geoinformationssystemen ist das Ziel. Dieser Aufgabe werden sich das IKG-GIZ und die IG GIS-Thüringen gemeinsam widmen.

Ankündigung:

Am 09.12.2002 findet im Kongresszentrum der Messe Erfurt das **2. Thüringer GIS-Forum unter der Schirmherrschaft von Innenminister Christian Köckert** statt. Neben einem wiederum sehr umfangreichen Vortragsprogramm wird eine Behörden- und Fachfirmenpräsentation das Programm abrunden. Aktuelle Informationen zu dieser Veranstaltung können der Internetpräsentation des IKG-GIZ entnommen werden.

Kontaktadressen:

Thüringer Innenministerium
Geschäftsstelle des IKG-GIZ
Steigerstraße 24
99096 Erfurt

<Internet-Adresse>

www.thueringen.de/ikg-giz

www.thueringen.de/ig-gis (in Vorbereitung)

<E-Mail>

ikg-giz@tim.thueringen.de